

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 J., außerhalb
des Bezirke 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünzigster Jahrgang.

Nro. 53.

Winnenden, Samstag den 7. Mai

1898.

Winnenden.

Fruchtmarkt.

Infolge Zurücktritts des Adolf Oppenländer ist zum **Sachverwalter Friedr. Strähle**, Käufer hier, wohnhaft in der Kornhausgasse, gewählt und verpflichtet worden.

Derselbe ist angewiesen, die Vermittlung der Sacke zwischen Käufern und Verkäufern pünktlich zu besorgen. Hierbei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 24 der Fruchtmarktordnung dem **Verkäufer** für den Zurückhalt seiner richtig gezeichneten Sacke **garantiert** wird, wenn er **sofort am Verkaufstag dem Sachverwalter den Namen des Käufers anzeigt**. Diese Anzeige wurde fehlerhafter Weise bisher fast immer versäumt.

Die Käufer sind verpflichtet, die mitgenommenen Sacke spätestens bis zum nächsten Schranntag an den Sachverwalter zurückzusenden.

Den 2. Mai 1898.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des **Christian Schwarz**, led. Weingärtners hier, verkaufen am nächsten

Donnerstag den 12. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhaus dessen sämtliche Liegenschaft, nämlich:

2 a 08 qm das Hof, Wohnhaus Nr. 273 mit Scheuer vor dem oberen Thor und	
— a 69 qm P.Nr. 132 Gemüsegarten hinter dem Haus,	
angeschlagen zu	3300 Mk
angekauft um	3300 Mk
16 a 78 qm P.Nr. 4552 Baumacker in Kirchhofäckern,	
angeschlagen zu	1600 Mk
angekauft um	2120 Mk
8 a 53 qm P.Nr. 4727/2 Baumacker im Steinweg,	
angeschlagen zu	700 Mk
angekauft um	1055 Mk
13 a 75 qm P.Nr. 5441/1 Baumwiese im Roßberg,	
angeschlagen zu	800 Mk
angekauft um	600 Mk
13 a 04 qm P.Nr. 5419 Weinberg im oberen Lauch,	
angeschlagen zu	850 Mk
angekauft um	950 Mk
7 a 94 qm P.Nr. 1655 Baumwiese im Waiblingerberg,	
angeschlagen zu	350 Mk
angekauft um	300 Mk
8 a 91 qm P.Nr. 3999 Baumwiese in Seewiesen,	
angeschlagen zu	450 Mk
angekauft um	500 Mk

im zweiten und letzten Aufstreich.
Den 6. Mai 1898.

R. Amtsnotariat:
Schmitt.

Steinach.

Eichenrinde-Verkauf.

Am nächsten **Montag den 9. ds. Mts.,**
vormittags 9 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeindevato ca. 100 Ztr. größtenteils **Kaitelrinde** im öffentlichen Aufsteich verkauft.

Zusammenkunft Hölzlinwarther Weg.
Den 6. Mai 1898.

Schultheißenamt:
Frank.

Winnenden.

Rost-Rosinen

sind wieder eingetroffen bei

Adolf Dorn.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Nach Erlass der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft wird mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern voraussichtlich im Monat Juni dieses Jahres wieder ein dreitägiger **Reblaus-Unterrichtskurs** abgehalten werden, in welchem die Teilnehmer die nötige Unterweisung über die Reblauskrankheit, ihr Auftreten und ihre Bekämpfung, sowie über die gesetzlichen Maßnahmen zu deren Abwehr und Unterdrückung erhalten sollen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer an dem Kurs für Wohnung und Kost selbst zu sorgen. Es kann jedoch solchen Teilnehmern, welche sich verpflichten, bei den Reblausbekämpfungsarbeiten im laufenden Jahr auf Verlangen Dienst zu leisten, außer entsprechender Bezahlung hierfür auch ein Staatsbeitrag zu dem ihnen durch den Besuch des Kurses erwachsenden Aufwand in Aussicht gestellt werden.

Voraussetzungen für die Zulassung zu dem Kurs sind: Zurückgelegtes 21. Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Erfahrung im Weinbau sowie Bereitwilligkeit zur Uebernahme der oben erwähnten Verpflichtung begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Auswahl der Bewerber.

Die Zentralstelle behält sich überdies für den Fall, daß zu dem in Aussicht genommenen Kurs mehr Bewerber angemeldet werden als aufgenommen werden können, vor, weitere Kurse zu veranstalten und in diese alsdann nach ihrem Ermessen die Bewerber einzuweisen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, passende junge Leute zur Bewerbung zu veranlassen und etwaige Bewerbungen mit Zeugnis über Alter, Fähigkeiten und Leumund spätestens bis 18. d. Mts., anher zu senden, wobei bemerkt wird, daß später einlaufende Bewerbungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 5. Mai 1898. **Landwirtschaftlicher Bezirksverein:**
für den Vorstand: Sekretär G. H. L.

Winnenden.

Zur Saat empfiehlt der Unterzeichnete neues ächt virgin. Pferdezahnmais.

Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung

prima Welschkorn, Welschkornmehl

zum Kochen und füttern, sowie sämtliche Sorten

Kunst- und Futter-Mehl

zu den billigsten Preisen.

Wilh. Friedrich, Mehlhandlung.

Winnenden.

Unterzeichneter bringt hiermit seine selbstver-



fertigten

Herde neuester Konstruktion

bei billigt gestellten Preisen empfehlend in Er-
W. Müller, Schlosser
gegenüber der Schwane.



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anker-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen und Entzündungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pfg. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gefälligst ausdrücklich: **„Richters Anker-Pain-Expeller“** und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller angebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats **„Anker-Pain-Expeller“**.

Jeder Käufer von Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee



erhält in sämtlichen Niederlagen
als Zugabe umsonst bei Einkauf von:

1 Pfund 1 Kaffee-Löffel

1 Eßlöffel
oder

2 Pfund 1 Gabel

oder

1 Küchenmesser

3 Pfund 1 Tafelmesser.



Winnenden. Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei
welchen wir unsere Aufwart-
ung nicht persönlich machen
konnten, erlauben wir uns
hiermit zu unserer am **Sonn-
tag den 8. Mai** bei
Friedr. Rögel z. Köhle
dahier stattfindenden

Nachhochzeits-Fest
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Fr. Soneker.

Die Braut:
Sermine Balz.

Obiger Einladung an-
schließend ladet ebenfalls zu
recht zahlreichem Besuche er-
gehenst ein

Fr. Rögel, Metzger.

Winnenden.

Neben meinen **Korb-Waren**
jeder Art halte stets auf Lager und
empfehle:

**Fußbäder, Furgobesen,
Möbelklopfer, Kinder-
sessel und Kinderleiter-
wägel.**

Fr. Preis, Korbmacher.

Winnenden.

**Vorzügliches
helles Bier**
hat fortwährend im
Anstich
Schweyer z. Apler.

Winnenden.

Guten Coaks
liefert bei baldiger Bestellung per Str.
zu 1 M 32 S
Bogler **Hörrmann.**

Waiblinger Falz-Ziegel
II. und III. Sorte empfiehlt in gut
deckender Ware
der Obige.

Schwaikheim. Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten geben wir
die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe
Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Katharine Ulrich geb. Haag
am Donnerstag früh nach kürzerem Leiden
im Alter von 49 Jahren sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet Samstag Mittag
um 1 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet im Namen
der trauernden Hinterbliebenen

der tiefbetrübte Gatte:
Karl Ulrich.

Winnenden.

Das **Elektrizitätswerk** beschließt heute, infolge des billigen
Preises für Licht, nämlich 6 S die Ampere-Stunde, vom 1. Juni d. J.
ab den Strom für Licht **nur noch gegen**

Controll-Apparate

abzugeben, da bisher nur 50% des verletzten Stromes bezahlt wurden.
Die Abnehmer wollen schriftlich ihre Erklärung abgeben, damit
gemeinschaftlich die Zähler gekauft werden können und wird das Werk
behilflich sein, das Beste und Billigste zu beschaffen.

Das **Elektrizitätswerk: Staudt.**

Winnenden.

Carussell und Schiff-Schaukel

habe ich im **Garten z. Schwane** hier vom 8. bis 11. Mai auf-
gestellt und bitte um gef. Benützung derselben.

Achtungsvoll
Maier.

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren-
u. Kinder-Wäsche.

**Betten, Wäsche,
Ausstattungen**
Matralzen, Patent-Bettroste,
Bettfedern, Flaum,
Steppdecken,
Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baum-
wollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manichetten.



Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Winnenden.

Coffee.

Empfehle **rohe Coffee's** von
75 S bis 1 M 60 S per 1 Pfd., sowie
stets **frisch gebrannte Coffee's**
von 1 M bis 2 M per 1 Pfd.

Karl Seiz, Conditior.

Winnenden.

Thee Böhringer

ächter Ceylon-Thee von feinem
Aroma und angenehmem Geschmack in
Packeten à 1/4 Pfund anal. 80 Pfg.
empfehle **G. Smelin, Apotheker.**

Winnenden.

Junges Hammelfleisch

empfehle **Karl Schmalzried.**

Aufgepaßt! Aufgepaßt! Starke Giesskannen

1 M 30 S. stärkere und größere
extra billig,

**Glaibige Schüsseln 1,70 Mk.,
Zlaibige 1 Mk.**

bringe ich zum **Winnenden Markt.**
Achtet genau **Firma:
Gabler, Clebronn.**

Winnenden.

2 schöne Wohnungen

mit je 2 bis 3 ineinandergehenden
Zimmern und allen sonstigen Erforder-
nissen hat **mit oder ohne Baden**
sogleich zu vermieten

Gottl. Dahn, Seifenfabr.

Leutenbach.

Einem sehr schönen
Farren,

Hellgelbsch. 1 1/2 Jahre alt, Eltern
staatlich prämiert, ferner eine

**Kuh und eine
Kalbel,**

großträchtig, jetzt dem
Verkauf aus

Gottlieb Lämmle.

Schnell fertig

ist jede Frau, die **Preß-Wäsche**
verwendet, denn sie erzielt damit
rasch den schönsten Glanz. Dosen
à 10 u. 20 S, sowie Holzschachteln
à 5 u. 10 S sind zu haben:
Winnenden: **A. Brandner.**
" **A. Dorn.**
" **G. Gerhardt.**

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von

KAISER'S Brust-Caramellen

wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei **Husten,
Heiserkeit, Catarrh u. Verschleim-
ung.** Größte Spezialität Deutschlands,
Oesterreichs und der Schweiz. Per
Pak. 25 Pfg. Niederlage bei
A. Dahn, Kfm. in Winnenden.
A. Fr. Gastein in Schwaikheim.

Befreit

gleich vielen Anderen von Magenbeschwer-
den, Verdauungsstörung, Schmerzen,
Appetitlosigkeit etc., gebe ich **Febrmann**
gern unentgeltliche Auskunft wie ich
ungeachtet meines hohen Alters wieder
gesund geworden bin.

**F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Pömben, Post Nieheim in Westfalen.**

W i n n e n d e n.
 Zu sofortigem Eintritt wird ein
 jüngerer
Hausknecht
 gesucht. Apotheker Gmelin.
**Nur Radebeuler
 Lilienmilk-Seife**
 von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
 ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung
 einer zarten, weißen Haut und
 eines jugendfrischen, rosigen Teints,
 sowie die beste Seife gegen Sommer-
 sprossen. à St. 50 Pf. bei:
 Apotheker Gmelin.

Weiler z. Stein.
**Weißer und schwarzer
 Kalk**
 auch **Dungkalk**
 ist fortwährend zu haben bei
 Ziegler Weber.
Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ 0/0
 ist stets in größeren und kleineren
 Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
 heit auszuleihen durch
**E. Gonz, Hypothekengeschäft,
 Taiblingen.**

W i n n e n d e n.
 Eine größere Partie neue, bürre
Faßdauben
 hat zu verkaufen
Friedr. Hilt.
W i n n e n d e n.
Baumgut - Verkauf.
 Circa 1 1/2 Viertel Baumgut mit
 jungen tragbaren Bäumen verkauft.
 Wer? sagt die Redaktion.
Makulaturpapier
 zu haben bei **E. Gutz, Buchdr.**

W i n n e n d e n.
 Einen schönen 12
 Monate alten
Farren,
 Silbersched, von staat-
 lich prämierten Eltern abstammend,
 setzt dem Verkauf aus
J. Wöhrle Witwe.
Kellmersbach.
 Zwei 12 Wochen trachtige
Mutterschweine,
 Erstlinge, setzt dem Ver-
 kauf aus **Fr. Jung.**

Württembergischer Landtag.
 Stuttgart, 4. Mai. Tagesordnung: 1)
 Anfrage der Abg. Kiene (Str.) und Gen. an den
 Staatsminister der Finanzen: ob und bis wann
 eine Novelle zum Malzsteuergesetz mit dem Ver-
 bote aller Malzsurrogate, einschließlich von Reis,
 zu erwarten ist. — 2) Anfrage der Abg. Hähne
 (Vp.) und Gen., betr. den Stand des Schacht-
 baus bei Kochendorf. — Abgeord. Kiene (Str.)
 begründet die Interpellation des Centrums mit
 Hinweis darauf, daß durch Zunahme der Ver-
 wendung von Malzsurrogaten, besonders von Reis,
 der Konkurrenzkampf der kleineren und mittleren
 Brauereien gegen die großen erschwert und die
 Landwirtschaft geschädigt werde. Die Nachbar-
 länder Bayern und Baden hätten das verlangte
 Verbot eingeführt und auch in den Kreisen der
 Brauer werde dasselbe gewünscht, wie aus den
 Verhandlungen des letzten württ. Brauertages in
 Heilbronn zu ersehen gewesen sei. — Finanzmin.
 v. Zeyer erklärt, daß er bei Uebernahme der Ge-
 schäfte einen unvollendeten Gesetzentwurf, betr. die
 Malzsteuer, vorgefunden habe, in welchem das
 Verbot aller Malzsurrogate enthalten sei. Er teile
 in dieser Frage den Standpunkt seines Amtsvor-
 gängers und werde dahin streben, den Gesetzent-
 wurf beim nächsten Zusammentritt des Hauses
 einzubringen. (Bravo.) — Nachdem Abg. Kiene
 (Str.) dem Minister für diese Erklärungen gedankt
 hatte, wurde zum 2. Punkt der Tagesordnung
 übergegangen. — Abgeord. Hähne (Vp.) wünscht
 hauptsächlich Auskunft über die Kosten des
 Schachtbaus und des Bergwerks überhaupt sowie
 darüber, ob überhaupt auf ein baldiges Gelingen
 dieses Unternehmens zurzeit gegründete Hoffnung
 vorhanden sei. — Minister v. Zeyer bejaht die
 letztere Frage, obwohl nicht gelehrt werden
 könne, daß große Schwierigkeiten vorhanden seien.
 Die ersten Autoritäten auf diesem Gebiet teilten
 diese Hoffnung. Im ganzen seien für das Berg-
 werk 1 086 122 M. ausgegeben worden, von denen
 auf den Schacht 685 957 M. entfallen. Der
 Voranschlag sei um 420 000 M. überschritten
 worden. — In der nachfolgenden Debatte wünschen
 die Abg. Hähne (Vp.), v. Gey (Vp.) und Rem-
 bold (Str.) besonders die Zuziehung neuer Sach-
 verständiger. — Weiter wünscht Abg. Rembold
 Auskunft über die erstellten Gebäude und über die
 Arbeiterverhältnisse. — Minister v. Zeyer bzw.
 Direktor v. Baur betonen, daß die Arbeiter im
 Staatsbetrieb besser gestellt seien als bei Privat-
 unternehmern; über die näheren Verhältnisse
 würde in der Kommission Mitteilung gemacht.
 Gebäude seien bis jetzt drei errichtet worden; die
 dafür ausgeworfene Summe sei noch nicht erschöpft.
 Die Debatte schließt mit der Annahme eines An-
 trags Hähne, Rembold und Gey auf Zuziehung
 neuer Sachverständigen. Schluß 11 Uhr 35. —
 Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Wasserrecht.

Schiffahrt und Flößerei. Enthalten sind in dem
 Gesetz die Bestimmungen über die Benützung des
 Wassers zu landwirtschaftlichen, gewerblichen, hygienischen
 und Wasserversorgungszwecken, ebenso ist die Entwässerung
 in den Kreis der zu regelnden Gebiete gezogen.
 Art. 1 handelt von Begriff und der rechtlichen Natur
 der öffentlichen Gewässer. Er bestimmt weiter, daß
 die öffentlichen Gewässer dem gemeinen Gebrauch
 unter Aufsicht der Staatsgewalt überlassen werden,
 daß aber wohlverworbene Rechte Einzelner an diesen
 Gewässern bestehen bleiben sollen. Der Berichterstatter
 berichtet in eingehender Weise über die Kommissions-
 verhandlungen betr. diesen Artikel. Die Kommission
 hat nur redaktionelle Änderungen in dem Artikel 1
 des Regierungsentwurfes vorgenommen. — Abg.
 v. Gey (D.P.): Wenn auch juristische Gründe gegen
 die Kommissionsbeschlüsse sprechen, so müsse man ihnen
 doch aus volkswirtschaftlichen Rücksichten zustimmen.
 Da das Gesetz hauptsächlich der Landwirtschaft, der
 Industrie und der Hygiene zu Gute kommen soll, sei
 es notwendig, das öffentliche Benützungrecht zu
 erweitern, wie dies im Entwurf geschehe. — Abg.
 Henning (B.P. tritt dafür ein, daß die Quellen
 öffentlicher Gewässer ebenfalls als öffentliche Gewässer
 erklärt werden. Wenn dies nicht der Fall sei,
 könnten unter Umständen wohlverworbene Rechte, die
 nach Art. 1 doch geschätzt werden sollen, geschädigt
 werden durch Verkauf der Quelle, Abteilung des
 Gewässers u. s. w. — Abg. Hausmann-Gerabronn
 (B.P.): Wenn ein Eigentümer einer Quelle, wie
 das tatsächlich der Fall ist, — ob auf Recht oder
 Unrecht soll nicht untersucht werden, — nicht das
 Recht hat, einem Rinnsal einen schnelleren Lauf zu
 geben, oder dasselbe zu verunreinigen, oder gar eine
 andere Ableitung zu geben, dann hat er auch nur
 mehr ein Scheinrecht auf die Quelle und es bleibt
 sich gleich, ob man diese Quelle dann als öffentliche
 betrachtet und bezeichnet. Deshalb könne man ruhig
 dem Kommissionsbeschlusse, der materiell an dem
 Entwurf nichts ändere, zustimmen. — Präsident
 Payer bricht hier (11 1/2 Uhr) die Sitzung ab, um
 den Fraktionen, die noch sehr tief in der Beratung
 des Gesetzes stecken, Zeit zu geben, weitere Beratungen
 zu pflegen. — Nächste Sitzung morgen 9 Uhr.
 Fortsetzung.

Deutscher Reichstag.
 — Der Reichstag erlebte am Montag in zweiter
 Lesung die internationale Sanitätskonvention und nahm
 in dritter Beratung debattelos die Vorlage betreffend
 Abänderung des Gesetzes über die Naturalleistungen
 für die Armee im Frieden, die Novelle zur Konkurs-
 ordnung und den Antrag Bachem, betr. Abänderung
 des Zolltarifs bezüglich der Pongeegebe, an. Ent-
 sprechend dem Vorschlag der Wahlprüfungskommission
 wurden die Wahlen der Abgg. Reichmuth und Dr.
 Merz für ungültig, die Wahl des Abg. Schulz-Berlin
 für gültig erklärt. Die Änderungen des Gerichtsver-
 fassungsgesetzes und der Strafprozessordnung wurden
 in zweiter Beratung angenommen und darauf die
 zweite Beratung der Novelle zur Zivilprozessordnung
 begonnen, wobei sich eine längere Erörterung über
 die Rechtskonsulentenfrage entspann. Das Ergebnis
 war die Annahme der Regierungsvorlage unter Ab-
 lehnung sämtlicher Abänderungsanträge. Dienstag
 wurde die Beratung der Zivilprozessordnung fortgesetzt.
 Ferner standen auf der Tagesordnung die Abstimmung
 über die Resolution Bachmies-Lieber, betreffend das
 Koalitionsrecht, die zweite Lesung des Nachtragsetats
 und Petitionen. Der Seniorenkonvent des Reichstages
 trat nach der Plenarsitzung zusammen. — Wie Präsi-
 dent v. Buol mitteilte, sollen die Beratungen des
 Reichstags Donnerstag ihren Abschluß finden. Der
 offizielle Schlußakt findet darauf Freitag Vormittag
 im Weißen Saale des königlichen Schlosses statt und
 wird durch den Kaiser vollzogen werden. Nach der

Vereinbarung der Regierung sollen noch zur Erledigung
 kommen: der Nachtragsetat, die Militärstrafprozessreform,
 die Justiznovelle, ferner die Vorlage über die Ver-
 steuerung des Saccharins, der Jesuitenantrag und die
 sozialdemokratische Interpellation wegen der gesteigerten
 Getreidepreise. Die lex Heinze ist also gefallen. Die
 Interpellationen sollen am Donnerstag zur Beratung
 kommen.

Landesnachrichten.
 — Das Kriegsministerium bringt zur allgemeinen
 Kenntnis, daß den Unteroffizieren und Mannschaften
 dienstlich verboten ist:
 1) jede Beteiligung an Vereinigungen, Versamm-
 lungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht
 vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
 2) jede Dritten erkennbar gemachte Bethätigung
 revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung,
 insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge
 oder ähnliche Kundgebungen, 3) das Halten und die
 Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer
 Schriften, sowie jede Einföhrung solcher Schriften in
 Kasernen oder sonstige Dienstlokale. Ferner ist
 sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich
 befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden
 Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer
 Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort
 dienstliche Anzeige zu erstatten. Diese Verbote und
 Befehle gelten auch für die zu Uebungen eingezogenen
 und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen
 Personen des Beurlobtenstandes, welche gemäß § 6
 des M.Str.G.B. und § 38 B. 1 des Reichs-M.G.
 bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bzw.
 der Kontrollversammlung den Vorschriften des M.Str.
 G.B. unterliegen.
 Dienstverledigungen: die 7. Schulstelle zu Tutt-
 lingen, Eink. 1250 M. neben 250 M. Mietzinsent-
 schädigung, die 6. Schulstelle zu Mezingen, Eink. 991
 Mark neben 260 M. Mietzinsentschädigung, die
 Schulstelle zu Heimerdingen, Eink. 1015 M. neben
 fr. Wohnung und je mit gesetzlicher Belohnung für
 Abteilungsunterricht, die 2. Schulstelle zu Besigheim,
 Eink. 1240 M., die 4. Schulstelle zu Langenau,
 Eink. 1079 M., die Schulstelle zu Unterneustetten,
 Eink. 947 M. je neben fr. Wohnung.

Stuttgart, 3. Mai. (Vom Landtag.)
 Man erörtert in den Kreisen der Abgeordneten jetzt
 sehr lebhaft die Frage, wie lange sich die Verhandlungen
 des Landtags noch hinziehen werden. Wie man nun
 hört, trägt man sich an maßgebender Stelle mit der
 Absicht, Ende dieses Monats Schluß zu machen, um
 den betreffenden Herrn Gelegenheit zu geben, ihre
 Absicht auszuführen. Es kann sich dabei natürlich nur
 um eine Vertagung, nicht um Schluß des Landtags
 handeln, weil sonst eine Menge Formalitäten bei dem
 Wiederzusammentritt erfüllt werden und auch alle
 nicht erledigten Gesetzentwürfe aufs Neue eingebracht
 werden müßten. Gleich nach den Reichstagswahlen
 ist auch nicht wieder an einen Zusammentritt der
 Stände zu denken und so wird es wohl Herbst werden,
 ehe die Entscheidungen über die wichtigen Reformen
 fallen.
 Stuttgart, 4. Mai. Auf eine Anfrage
 des Vizepräsidenten Dr. Kiene und Genossen in der
 Kammer der Abgeordneten, ob und bis wann eine
 Novelle zum Malzsteuergesetz mit dem Verbot aller
 Malzsurrogate einschließlich von Reis zu erwarten sei,
 antwortete der Finanzminister, ein Gesetzentwurf betr.
 Abänderung des geltenden Malzsteuerrechtes sei bereits
 von seinem verstorbenen Vorgänger ausgearbeitet
 worden. Er selbst sei mit dem Entwurf vollständig
 einverstanden und werde ihn der Kammer bei ihrem
 nächsten Wiederzusammentritt vorlegen.
 — Das schwäbische Sängerefest ist, wie man ver-

N. Stg. mittel, nicht verlegt; man hat vielmehr an zünftiger Stelle Schritte unternommen, eine Verlegung der Stichtwahlen herbeizuführen und sieht die Entscheidung noch aus.

Heilbronn. Zur Ergänzung der gemachten Mitteilung ist nachzutragen, daß O. B. M. Hegelmaier durch eine Abordnung, bestehend aus Redakteur Körner, Stadtpfleger Haug und einem Landwirt aus dem Oberamt Neckarjahn, seitens des Bundes der Landwirte die Kandidatur zum Reichstag angeboten wurde. Hegelmaier hat dieselbe angenommen. Am nächsten Sonntag soll eine Vertrauensmännerversammlung hier stattfinden, um Hegelmaier auf den Schild zu heben.

Dehringen, 3. Mai. (Mailäferplage.) Nachdem im letzten Herbst die Blausäure an unseren verhaselten Obstbäumen schweren Schaden angerichtet hat, gefestigt sich seit einigen Tagen ein weiterer Feind hinzu: der Mailäfer. Er tritt in unserer Gegend so massenhaft auf, daß das wenige Laub unserer kranken Bäume nicht zu seinem Unterhalt ausreicht, daher macht er sich an die Reispelber, die von der Menge der Mailäfer ganz braun aussehen. Die hiesige Stadt zahlt für das Simri eingelieferter Mailäfer 50 J. Die Schulkinder erhalten in den Morgenstunden Vakanz, damit sie sich am Sammeln dieses schädlichen Insekts beteiligen können.

Eslingen, 4. Mai. Heute früh stürzte sich bei Mettingen ein 43 Jahre alter Schirmflicker in den Neckar und ertrank. Gegen Mittag wurde die Leiche des Unglücklichen von einem Fischer aus Obertürkheim an der Unglücksstelle, wo der Neckar sehr tief ist, aus dem Wasser gezogen und hierher überführt. Der Unglückliche hinterläßt Frau und 2 Kinder, die er in seinem Karren mit sich geführt hatte.

Dobelshausen, 2. Mai. Heute Mittag zwischen 11 und 12 Uhr ereignete sich in Oberhausen, hiesigen Gemeindebezirks, ein schwerer Unglücksfall. Einige Maurer waren mit Ausmauern eines neuen Brunnens beschäftigt. Beim Hinabbesördern von Steinen in den Schacht geschah das Unglück, daß einige Steine aus einer Höhe von etwa 6 Metern in die Tiefe stürzten und einer den 75jährigen Maurer Christian Öhner von hier so auf den Kopf traf, daß er auf der Stelle eine Leiche war. Den Hinterbliebenen des alten Mannes wendet sich aufrichtige Teilnahme zu.

Gmund, 4. Mai. Für den am 8. und 9. Mai hier stattfindenden Fleischer-Bezirksverein ist folgendes Programm vorgelesen: Sonntag 8. Mai Vorm. Frühshoppen im Hotel zur Arche, Mittags 1 Uhr Verhandlungen im Bären, 5 Uhr Konzert im Stadtgarten, Abends Fußball im Bären. Montag 9. Mai Vorm. Besichtigung des Schlachthaus und der Sehenswürdigkeiten der Stadt, sodann Frühshoppen im Joseffe. Nachm. Ausflug auf den Reckberg.

Balingen, 2. Mai. Gestern Nachmittag wollte Handschuhfabrikant Kirgis in Begleitung von Bahnhofsvorwarter Scherle hier mit seinem Gefährt eine Spaziersfahrt machen. Als das Fuhrwerk um die Ecke beim Gasthof z. Hirsch der Spachbrücke zu abbiegen sollte, schaute das Pferd, so daß die beiden Insassen herausgeschleudert und der Besitzer am Kopfe so schwer verletzt wurde, daß er noch gestern Abend seinen Verletzungen erlegen ist.

Ravensburg, 3. Mai. Der vom hies. Schwurgericht wegen Gattenmords zum Tod verurteilte Fabrikarbeiter Matthäus Rothmund von Gutenstein, zuletzt wohnhaft in Scheer, O. A. Saulgau, ist von dem König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Oberndorf, 4. Mai. Ein herbes Geschick traf gestern eine hies. Arbeiterfamilie. Das 6jährige Mädchen des Schlossers Baumater lief unvorsichtiger Weise in die Hinterräder eines Langholzfuhrwerks hinein und kam dabei zu Falle. Ein Rad des schweren beladenen Wagens ging dem Kinde über den Kopf, denselben in seinem oberen Teile völlig zermalmend. Der Tod trat augenblicklich ein. Der schwerbetroffene Vater, der im Augenblicke des schrecklichen Ereignisses des Weges kam, konnte sein Kind kaum erkennen.

Zany, 3. Mai. Heute Vorm. wurde das 2 1/2 jährige Pflügelkind des Schneidemeisters Marckall in der Bahnhofstraße von einem Fuhrwerk überfahren, so daß es alsbald tot war.

Tagesberichte.

Berlin. Die Interpellation der sozialdemokratischen Reichstagsaktion wegen der Getreidepreise lautet

wörtlich wie folgt: „Beabsichtigen die verbündeten Regierungen angesichts der ungemein hohen Getreidepreise eine zeitweilige Aufhebung der Getreidezölle herbeizuführen?“

München, 4. Mai. Bei einer Schießübung auf den Schießständen wurde ein Soldat des 2. Inf. Reg. aus Selbstverschuldung erschossen.

Wien, 3. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Petersburg: Unter dem Fußboden der neuen Kathedrale in Zarstojlo Selo sei von der Baukommission eine Minenanlage entdeckt worden. Da der Zar der Einweihung der Kirche beiwohnen wollte, so ist jedenfalls ein Attentat auf das Leben des Zaren durch die Entdeckung verhindert worden. Der den Bau führende Architekt, sowie dessen gesamtes Arbeitspersonal sind in aller Stille verhaftet worden. Die Untersuchung wird so geheim geführt, daß keine Kunde davon in die Öffentlichkeit dringen kann.

Paris, 3. Mai. Der amerikanische Botschafter erklärte dem Minister Hanotay, daß Amerika eine Annexion der Philippinen nicht beabsichtige. MacKinley sei bereit, die Inseln Spanien zurückzugeben, falls dasselbe sofort auf Kuba verzichte. Hanotay verständigte hievon den spanischen Botschafter.

Paris, 4. Mai. Der gestrige Ministerrat hat beschlossen, die Getreidezölle vom 1. Mai bis 30. Juni einschließlic aufzuheben. Nach dem Ablauf dieser Zeit sollen 4 Proc. Getreidezoll erhoben werden. Das entsprechende Dekret wird heute veröffentlicht.

Paris, 5. Mai. Der Clair veröffentlicht über Bayonne eingegangene Meldungen aus Madrid, daß die Lage dort viel kritischer sei, als man glaube. Am Sonntag Abend seien unter der Menge viele Offiziere in Zivil gewesen, welche das Volk zu Kundgebungen gegen das Ministerium und für den General Weyler aufreizten.

— Aus Kuba teilen franz. Blätter mit, die Lage der spanischen Soldaten sei äußerst elend. Borige Woche seien in Manzanilla an der Südküste zahlreiche Soldaten infolge von Entbehrungen oder mangelhafter Pflege gestorben. Man bemerkte, wie die Soldaten auf den Straßen auf ihre kümmerlichen Rationen warteten, die sie dann mit Heißhunger verzehrten. Die Mannschaften seien nur mehr mit Fegen bedeckt und infolge ihrer elenden Behandlung völlig entmutigt.

Washington, 3. Mai. Das Staatsdepartement wurde von englischer Seite benachrichtigt, daß der Gouverneur von Singapore eine Depesche folgenden Inhalts gesandt habe: Nach zweistündigem Kampfe sei das spanische Geschwader vernichtet worden. Das amerikanische Geschwader zog sich hierauf bis in die Mitte der Bai zu den dort ankernden Transportschiffen zurück, um Kohlen einzunehmen. Ein nicht genanntes amerikanisches Kriegsschiff wurde außer Gefecht gesetzt. Der Kommandant des amerikanischen Geschwaders sandte an den Gouverneur von Manila die Aufforderung, die Kanonen-Torpedos und sonstiges Kriegsmaterial auszuliefern mit der Erklärung, daß er widrigenfalls die Stadt beschiesen werde. Die spanischen Offiziere berieten sich hierauf mit dem englischen Konsul und der Gouverneur lehnte hierauf die geforderte Uebergabe ab. Die Beschießung Manila's wurde nun am Montag mittag erwartet.

New York, 4. Mai. Das Kanonenboot „Wilmington“ zerhörte die Festungswerke in der Nähe von Cojima (15 km östlich von Havana.)

Bitterarisches.

Das Münchener Künstlerleben hat im Allgemeinen nicht zu viele Schilderer gefunden und kaum einen, der es so wie der bekannte Dramatiker Robert Misch, der Verfasser des überall aufgeführten Schauspiels „Die Liebesleugnerin“, in seinem neuesten Roman „Aus dem Geleise“, verstanden hatte, eine ganze Gallerie typischer, zum Sprechen ähnlicher Charakterbilder zusammenzubringen. Von dem Vertreter des höchsten Talents bis zum Mann von verfehltem Beruf fehlt auch kaum Einer und jedem ist individuelles Leben eingehaucht, jeder fügt sich so zwanglos dem Werke ein, daß das Künstlerleben Maratens greifbar vor uns erhebt. Die Fabel ist kein Erfundenes im gewöhnlichen Sinne, es ist ein Erlebtes, ein Bekanntes, und zwei Herzensgeschichten ziehen sich durch den Roman, so kunstvoll miteinander verschlungen und doch so sorgfältig jede einzelne natürlich entwickelt, daß man sich davon ebenso sehr gefesselt wie zur Anerkennung für den Erzähler bestimmt fühlt. Das reichend illustrierte Buch ist als Band 40 von „Kürschners Bücher-Schatz“ (Berlin, Hermann Müller Verlag) erschienen und durch jede Buchhandlung für 20 Pf. zu haben.

**Handel und Verkehr.
Fruchtpreise
des Wonnender Fruchtmarkts
vom 5. Mai 1898.**

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. J.
Dinkel.	Säcke —	6230	Säcke —	1068 —
Haber	Säcke 13	5429	Säcke —	951 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.	Mittl.	Niedst.	Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M. J.	M. J.	M. J.	M. J.	M. J.

Kernen p. 50 kg	—	—	—	—	—
Dinkel	8 80	8 60	8 —	—	60 —
Haber	9 —	8 80	8 20	—	40 —
Gemischt	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	—	—	—	—	—
Gerste	2 50	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	—	—	—	—
Weizen	4 20	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 60	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—
Wicken	3 20	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 60	—	—	—	—
p. 50 kg	3 80	—	—	—	—
Hirse p. Liter	— 28	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—
1 „ saure	2 40	—	—	—	—
50 kg Stroh	1 80	1 70	1 60	—	—
50 „ Heu	2 20	2 10	2 —	—	—

1 kg weißes Brot 28 J, 1 kg schwarzes Brot 23 J
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach
Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	80 kg.	80 kg.	80 kg.
	13 M 81 J	13 M 73 J	13 M 51 J
b) Haber:	92 kg.	88 kg.	88 kg.
	16 M 30 J	15 M 42 J	15 M 15 J

Für schwizende und empfindliche Füße, sowie für Touristen, ist von dem Schutzherrn L. Schod eine waschbare Schweißsohle aus Badeschwamm hier eingeführt, deren Benutzung für die wärmere Jahreszeit sehr zu empfehlen ist. Diese Sohle saugt den Schweiß vollständig auf und giebt dem Fuße eine außerordentlich angenehme, weiche Unterlage, welche Entzündungen, ebenso wie Schmerzen, Brennen und Wundgeben der Füße, — selbst bei anstrengendsten Märschen — sicher verhütet. — Ein einziges Sanitäts-Depot bezog innerhalb 4 Sommermonaten vom Fabrikanten 5500 Paar.

Auf der höchsten Stufe.

Durch Zusatz von wirkungsvollen Ingredienzien, wie sie uns von ersten medizinischen Autoritäten neuerdings an die Hand gegeben worden sind, ist Doering's Seife mit der Gule, bekannt unter der Devise: „Die beste der Welt“, abermals verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte als die in ihrer Art unübertreffliche Doering's Seife mit der Gule. Wir ersuchen alle Damen, Mütter, wie Jedermann, dem die Pflege der Haut ernst ist, um erneute Versuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für 40 Pf. überall erhältlich. In Wonnenden bei A. Brandner, Seifensieder und Gottlieb Bahn.

Zurückgesetzte Sommer-

Stoffe

wegen vorge-
rückter Saison.

Muster

auf Verlangen

franco ins Haus.

Mobebilder gratis.

- 6 m Waschstoff zum Kleid für M. 1.56
- 6 m soliden Sommerstoff zum Kleid für M. 1.80
- 6 m Sommer-Nouveau zum Kleid für M. 2.10
- 6 m Loben, vorzgl. Qual., dop. br. z. Kleid f. M. 3.60
- Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- u. Blousenstoffen
- zu extra reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
- Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.
- Separatabteilung f. Herrenstoffe
- Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75
- Cheviot „ „ „ „ 5.85

Für's Herz.

Auch die Natur bezeugt,
Daß Gott die Liebe sei,
Und seine Güte und Treue
Ist alle Morgen neu.